



Universität
Basel

Philosophisch-Historische
Fakultät



Wegleitung Masterstudienfach **Social Anthropology**

**Wegleitung für das Masterstudienfach Social Anthropology
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel**

Erstellt von der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Von der Prüfungskommission genehmigt am 10.03.2026.

© 2026 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
1. Das Masterstudienfach Social Anthropology an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel.....	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium	2
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen	2
1.4 Studienfachberatung.....	3
2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder.....	3
2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen.....	3
2.2 Berufsfelder	4
3. Aufbau des Studiums.....	5
3.1 Module.....	6
4. Lehr- und Lernformen.....	7
4.1 Lehrveranstaltungsformen	7
4.2 Leistungsüberprüfungen	8
5. Masterarbeit und Masterprüfung	8
6. Freier Wahlbereich.....	9
7. Weitere Informationen und Adressen	10

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Social Anthropology im Masterstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 25. Oktober 2018. Bei Widersprüchen zu dieser Ordnung bzw. zum Studienplan für das Studienfach Social Anthropology gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Social Anthropology.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter philhist.unibas.ch/de/studium/.

1. Das Masterstudienfach Social Anthropology an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Sozialanthropologie ist die umfassende Wissenschaft vom Menschen als sozialem Wesen. Ziel ist es, menschliches Handeln in verschiedenen Gesellschaften zu verstehen und in seinen sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Zusammenhängen zu erklären.

Sozialanthropolog*innen beschäftigen sich dabei mit ländlichen wie auch urbanen Räumen. Sie erforschen die Alltagspraxis, soziale und religiöse Bewegungen, Rechtsprechung, Konflikte, Aktivitäten staatlicher und internationaler Organisationen und untersuchen, wie die lokalen Kulturen in regionale, nationale und globale Räume eingebettet sind.

Die Sozialanthropologie fragt, was Menschsein und Menschwerden in unterschiedlichen sozialen, kulturellen und historischen Kontexten bedeutet. Sie fragt: Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen den lokalen Welten, die Menschen bewohnen, und den globalen Strukturen, in die sie eingebunden sind? Dies erfordert von Sozialanthropolog*innen, dass sie gängige Vorstellungen über

soziale Beziehungen, wirtschaftliche Existenzgrundlagen und politische Macht hinterfragen und dezentrieren. Sozialanthropolog*innen sind daher bestrebt, ihre eigenen Wahrnehmungs- und Vorstellungsmöglichkeiten zu erweitern, um die zentralen Herausforderungen unserer Zeit besser verstehen zu können.

Während die regionalen Schwerpunkte der Sozialanthropologie an der Universität Basel auf Afrika und Osteuropa liegen, forschen und lehren unsere Wissenschaftler*innen unter anderem auch zu Ozeanien, Asien, Lateinamerika und dem afro-atlantischen Raum.

Thematisch liegen die Forschungs- und Lehrschwerpunkte unter anderem in der allgemeinen Sozialanthropologie, den globalen Wirtschaftssystemen, Migration, Mobilität und Zugehörigkeit, Geschlecht, Sexualität und Verwandtschaft, Medizin, Gesundheit und Körper sowie der Politik der Wissensproduktion.

In methodischer Hinsicht vertritt das Studienfach vor allem qualitative und interpretative Ansätze. Dabei wird insbesondere die Entwicklung von Methoden gefördert, welche aktuelle Veränderungen unter der Globalisierung erfassen können.

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Eine Zulassung ohne Auflagen erfolgt mit einem Bachelorabschluss im Studienfach Sozialanthropologie der Universität Basel oder mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen in Sozialanthropologie im Umfang von 30 KP, erbracht an

der Universität Basel oder an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule.

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Wichtigste persönliche Voraussetzung für das Studium der Sozialanthropologie ist ein intensives und dauerhaftes Interesse an anderen Menschen und den gesellschaftlichen Zusammenhängen, in denen sie leben, einschliesslich der Beziehung zwischen Menschen, Natur und Objekten. Darüber hinaus sollte neben Neugier und dem Willen zum Verstehen auch Aufgeschlossenheit für den Alltag dieser Menschen als der wichtigsten Sphäre ihrer Lebenswelt sowie die Bereitschaft, sich selbst auf diesen Alltag einzulassen, vorhanden sein.

Für das eigenständige Studium der Fachliteratur, die Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Vorträgen sowie für die Forschungsarbeit sind fundierte Englischkenntnisse unerlässlich. Gute Kenntnisse in Französisch sind von Vorteil. Abhängig vom jeweiligen Interessensgebiet kann der Erwerb weiterer Fremdsprachen erforderlich sein.

Die Unterrichtssprache im Master Social Anthropology ist Englisch. Einzelne Lehrveranstaltungen können auf Deutsch gehalten werden. Das Studienfach kann ohne Deutschkenntnisse absolviert werden.

1.4 Studienfachberatung

Die fachspezifische Studienberatung beantwortet alle Fragen rund um das Studium der Sozialanthropologie. Die Kontaktdaten für die Studienfachberatung sind auf der [Website des Fachbereichs](#) zu finden.

2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Der MA Social Anthropology hat zum Ziel, den Studierenden erweiterte und vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in der vergleichenden kulturellen, sozialen und historischen Analyse menschlichen Verhaltens in verschiedenen Gesellschaften und Umgebungen zu vermitteln.

Aufbauend auf den im Bachelorstudium erworbenen Grundlagen der Sozialanthropologie werden die Studierenden im Masterstudienfach dabei angeleitet, ihre theoretischen Kenntnisse zu erweitern, sich thematisch in ein Teilgebiet zu vertiefen und sich spezifisches Wissen über ein Forschungsgebiet anzueignen. So können die Studierenden ihre persönlichen Fachgebiete im Verständnis bestimmter sozialer Verhaltensweisen in einer globalisierten Welt entwickeln.

Die Studierenden lernen ausserdem Feldforschungsmethoden kennen, erwerben die Fähigkeit, ein individuelles Forschungsprojekt zu konzipieren, durchzuführen, und die gewonnenen Erkenntnisse auszuwerten und mit Bezug auf den theoretischen Rahmen zu interpretieren sowie in einem wissenschaftlichen Text darzustellen.

2.2 Berufsfelder

Die im Studium der Sozialanthropologie erworbenen Kompetenzen können im breiten Spektrum von akademisch-theoretischer Wissenschaft hin zu praktizierter Sozialanthropologie fruchtbar gemacht und angewandt werden. Von zukünftigen Sozialanthropolog*innen wird oft erwartet, dass sie ihre eigene berufliche Umgebung aktiv selbst gestalten, was sowohl eine Chance wie auch eine Herausforderung sein kann. Dank des breiten Wissens, das während des Studiums der Sozialanthropologie erworben wird – z.B. Sammlung und Verarbeitung von komplexen Informationen, Schreib-, Lese- und Präsentationsfähigkeiten, sowie gesellschaftliche Werte und Normen, globale Zusammenhänge, Machtstrukturen und Ungleichheiten zu reflektieren und hinterfragen – finden unsere Absolvent*innen Stellen in verschiedenen Berufsfeldern; unter anderem NGOs, interkulturelle Kommunikation, Dialogs- oder internationale Zusammenarbeit, Migration, Dienste für geflüchtete Menschen, Sozialarbeit, Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus, Bildung und Vermittlung, Museen, Archive und unabhängige Kuratierung, Forschungsinstitutionen, Tourismus, öffentlicher Gesundheitssektor und Nachhaltigkeit, internationale Unternehmen, Diplomatie und Politik.

Der Masterabschluss qualifiziert Studierende zudem für das Doktoratsstudium in Sozialanthropologie und für die Mitarbeit in der Grundlagenforschung bzw. anwendungsorientierten Forschung.

Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und Learning Outcomes, die dieses Studienangebot vermittelt, finden Sie im Qualifikationsprofil im Anhang.

3. Aufbau des Studiums

Auf Masterstufe vertiefen die Studierenden ihr Wissen in Theorien und Themen der Sozialanthropologie und befassen sich mit den Forschungsmethoden. Herzstück des Masters ist die angewandte ethnographische Forschung. Im Rahmen eines zweisemestrigen Kurses zu wechselnden Themen realisieren die Studierenden ein eigenes Forschungsprojekt.

Das Masterstudienfach Social Anthropology führt in Kombination mit einem zweiten Fach und einem freien Wahlbereich in einer Regelstudienzeit von zwei Jahren zu einem Master of Arts in Social Anthropology und einem weiteren Fach der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.

Als Major umfasst das Masterstudienfach Social Anthropology 65 KP, bestehend aus Leistungen im Umfang von 35 KP und einer Masterarbeit (30 KP). Es muss mit einem zweiten Masterstudienfach (35 KP) und einem frei wählbaren Angebot im freien Wahlbereich (20 KP) kombiniert werden (insgesamt 120 KP). Im Minor werden Leistungen im Umfang von 35 KP verlangt, zusammen mit einem zweiten Masterstudienfach (65 KP) und dem freien Wahlbereich (20 KP).

Das Masterstudienfach Social Anthropology lässt sich mit allen Studienfächern der Philosophisch-Historischen Fakultät kombinieren; auch die Wahl eines ausserfakultären Studienfachs ist möglich.

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
13 KP , davon - 3 KP aus Seminar oder Forschungsseminar - 5 KP aus Seminararbeit - 5 KP aus Lehrveranstaltungen nach Wahl	Theory and Themes of Social Anthropology	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
17 KP , davon - 15 KP aus Kurs - 2 KP aus Kolloquium	Ethnographic Research	Kurs, Kolloquium
5 KP	Masterprüfung	
35 KP	Minor	
30 KP	Masterarbeit	
65 KP	Major	

Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergeben für den Minor im Studienfach 35 KP und für den Major (d. h. mit Masterarbeit) 65 KP. Hinzu kommen für das Bestehen 20 Kreditpunkte im freien Wahlbereich. (Die Kreditpunkte im freien Wahlbereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können

diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen.

Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

Bei Lehrveranstaltungen nach Wahl können Studierende für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online in das entsprechende Modul verknüpft sind.

3.1 Module

Das viersemestrige, auf dem Bachelorgrad aufbauende Masterstudium umfasst Leistungen in den folgenden Modulen:

- Modul „Theory and Themes of Social Anthropology“ (13 KP)
- Modul „Ethnographic Research“ (17 KP)

Das Modul „Theory and Themes of Social Anthropology“ beinhaltet eine intensive

Auseinandersetzung mit für die Sozialanthropologie relevanten Theorien.

Im Modul „Ethnographic Research“ setzen sich die Studierenden mit qualitativer Forschung auseinander, unter anderem im Rahmen einer eigenen Feldforschung.

Für den Masterabschluss wird eine Masterprüfung (5 KP) und im Major zudem eine Masterarbeit verlangt (30 KP).

4. Lehr- und Lernformen

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Im Masterstudium stehen der Besuch von **Seminaren** und **Forschungsseminaren** sowie der zweisemestrig **Kurs mit eigenständiger Feldforschung** (15 KP) im Vordergrund. Letzterer bildet das Kernstück der Lehre im Masterstudium Social Anthropology. Dieser Kurs ist spezifischen Themen gewidmet, die von den Studierenden nach Anleitung durch die Dozierenden im Rahmen eines eigenständigen Forschungsprojekts selbständig bearbeitet werden. Im ersten Semester wird u.a. das Forschungsproposal entwickelt, im Zwischensemester werden die Daten erhoben und im zweiten Semester steht die Datenniederschrift und -interpretation im Zentrum. Es entstehen verschiedene schriftliche Arbeiten (u.a. Proposal, Forschungsbericht/Report). Der Unterricht ist interaktiv; kollaboratives Lernen steht im Vordergrund.

Im **Kolloquium** stellen die Studierenden, die sich auf den Abschluss vorbereiten, das Thema ihrer Masterarbeit den Dozierenden und interessierten Studierenden vor. Dies gibt den Studierenden die Möglichkeit, wichtige Fragen ihrer Forschung zu diskutieren. Ausserdem präsentieren die Teilnehmenden des Kurses mit Feldforschung hier ihre Forschungsprojekte. Daneben halten Gäste aus dem In- und Ausland Vorträge zu aktuellen Forschungsthemen.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Alle Leistungsnachweise und -überprüfungen setzen aktive und regelmässige Teilnahme an den entsprechenden Veranstaltungen voraus.

Studentische Leistungen werden durch die Dozierenden nach dem Prinzip „bestanden“/„nicht bestanden“ (pass/fail) oder mit einer Note bewertet. Die Notenskala reicht von 6 bis 1, wobei 4 genügend ist. Die Benotung erfolgt in ganzen oder halben Noten:

6	hervorragend
5,5	sehr gut
5	gut
4,5	befriedigend
4	genügend
<4	ungenügend

5. Masterarbeit und Masterprüfung

Masterabschluss

Der Masterabschluss dient dem Nachweis des erfolgreich absolvierten Masterstudiums. Insbesondere soll nachgewiesen werden, ob die Studierenden aus den im Verlauf des Studiums gesammelten Einzelerkenntnissen ein zusammenhängendes sozialanthropologisches Verständnis von Gesellschaften gewonnen haben und diese auch auf Einzelfälle und Beispiele in Theorie und Praxis beziehen können.

Masterarbeit

Die Masterarbeit ist eine eigenständige Forschungsarbeit, die auf den im Masterstudium vermittelten Inhalten und den methodisch-theoretischen Zugängen des Fachs beruht. Der eigentliche Text soll einen Umfang von 80 Seiten in der Regel nicht überschreiten. Zur Erstellung der Masterarbeit stehen bis zu neun Monate zur Verfügung. Die Masterarbeit kann nach Absprache mit den betreuenden Personen in deutscher, englischer oder französischer Sprache abgefasst werden.

Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer zum Zeitpunkt der Anmeldung mindestens 20 KP in beiden Studienfächern zusammen erworben und allfällige Auflagen erfüllt sowie Sprachnachweise erbracht hat. Ausserdem muss mindestens eine der obligatorischen Seminararbeiten in dem Fach nachgewiesen werden, in dem die Masterarbeit geschrieben wird. Anforderungen und Modalitäten sind in

der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium geregelt (§ 17).

Masterprüfung

In jedem der beiden Studienfächer findet eine mündliche Masterprüfung von je 60 Minuten Dauer statt. Für die Masterprüfung in Social Anthropology werden drei Themen vereinbart, die sich nicht mit dem Thema der Masterarbeit decken. Zu jedem Thema wird rund 20 Minuten geprüft. Die Themen werden idealerweise drei Monate (und spätestens einen Monat) vor der mündlichen Prüfung vereinbart. Die Kandidatin bzw. der Kandidat legt eine Literaturliste vor, die gegebenenfalls von der bzw. dem Prüfenden korrigiert wird.

Zur Masterprüfung wird zugelassen, wer kumulativ 25 Kreditpunkte im Studienfach erworben hat, mindestens eine der obligatorischen Seminararbeiten im Fach nachweisen kann, allfällige Auflagen erfüllt sowie allfällige Sprachnachweise erbracht hat (siehe Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium, § 21).

Prüfungsberechtigt sind die promovierten oder gleichwertig qualifizierten Dozierenden des Fachbereichs Ethnologie. Prüfungssprache ist nach Absprache mit der bzw. dem Prüfenden Deutsch, Französisch oder Englisch. Die Prüfungsadministration (Anmeldung zur Prüfung, Prüfungsorganisation inkl. Bestimmung der/des Vorsitzenden) erfolgt durch das Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät.

6. Freier Wahlbereich

Der freie Wahlbereich (20 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 20 KP erwerben, bleibt Ihnen überlassen. Der freie Wahlbereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen der Social Anthropology oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den freien Wahlbereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

7. Weitere Informationen und Adressen

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen zur Mobilität informieren Sie sich unter <https://www.unibas.ch/de/Studium/Mobilitaet.html>.

Es besteht die Möglichkeit, innerhalb des EUCOR-Programms ohne weitere administrative Hürden Lehrveranstaltungen an den oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Freiburg/Br., Karlsruhe und Mulhouse zu belegen (<https://www.unibas.ch> oder: www.eucor-uni.org). Diese Lehrveranstaltungen werden in Basel anerkannt: in den Modulen (insofern sie passen) oder im freien Wahlbereich.

Weitere Informationen zum Master Social Anthropology finden Sie in der FAQ-Liste auf der [Website des Fachbereichs](#).

Adressen

Website des Fachbereichs

<http://ethnologie.unibas.ch>

Website der Phil.-Hist. Fakultät

Fragen und Dokumente zum Masterstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Fachbereiche etc.

philhist.unibas.ch

Website der Universität Basel

Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter „Studium“

unibas.ch/studium

Vorlesungsverzeichnis online

<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>

Universitätsbibliothek

www.ub.unibas.ch

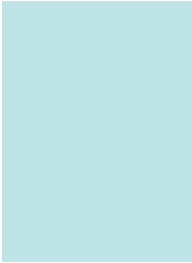
IT Services der Universität Basel

ITS; Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.

its.unibas.ch

Akürzungsverzeichnis

BA	Bachelor
ECTS	European Credit Transfer System (Kreditpunkte-System), manchmal auch synonym für KP verwendet
EUCOR	Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Basel, Freiburg/Br., Karlsruhe, Mulhouse (→ http://eucor-uni.u-strasbg.fr)
KP	Kreditpunkt(e)
MA	Master
MOnA	My Online Account
UK	Unterrichtskommission
vv-online	Online-Vorlesungsverzeichnis



Educating Talents since 1460.

Universität Basel
Petersplatz 1
Postfach 2148
4001 Basel
Switzerland
unibas.ch

Musterstudienplan Masterstudienfach Sozialanthropologie

1. Semester (HS)

S	Seminar inkl. Seminararbeit aus dem Modul «Theory and Themes of Social Anthropology»	8
JK	Jahreskurs «Ethnographic Research» (Teil eins)	--
		8

2. Semester (FS)

JK	Jahreskurs «Ethnographic Research» (Teil zwei)	15
	Beginn Masterarbeit	--
		15

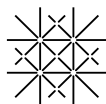
3. Semester (HS)

K	Kolloquium	2
	Abschluss Masterarbeit	30
		32

4. Semester (FS)

	Lehrveranstaltung(en) nach Wahl aus dem Modul «Theory and Themes of Social Anthropology»	5
	Masterprüfung	5
		10

Wichtig: Dieser Musterstudienplan mit Beginn im Herbstsemester soll zeigen, wie das Masterstudium Social Anthropology organisiert werden kann, um das Studium in der Regelstudienzeit von vier Semestern zu bewältigen (Vollzeitstudium).



Degree Profile

Master in Social Anthropology

Organizational unit	Department of Social Sciences, Anthropology
Degree	MA Social Anthropology
Scope, Duration, Start	65 ECTS Major, 35 ECTS Minor; 4 semesters (if full time), fall and spring semester
Language of instruction	English

Program Goals

Building on the fundamentals of social anthropology acquired in the bachelor's program, students in the master's program are guided in expanding their theoretical knowledge, delving deeper into a specific subfield, and acquiring training in a specific research area. Students learn ethnographic methods and acquire the ability to design and carry out an individual research project, evaluate the findings, interpret them in relation to a theoretical framework, and present them in an academic text.

Program Characteristics

Orientation	Scientific-oriented education
Majors	–
Program structure	The students select a major (65 ECTS), a minor (35 ECTS) and free elective (20 ECTS). The curriculum consists of the modules: Theory and Themes of Social Anthropology (13 ECTS); Ethnographic Research (17 ECTS); master's examination (5 ECTS); master's thesis (30 ECTS, if Social Anthropology as major).
Distinctive Features	While the regional focus of social anthropology at the University of Basel is on Africa and Eastern Europe, our team also conducts research and teaches on Oceania, Asia, Latin America, and the Afro-Atlantic region, among other areas. Thematic research and teaching focuses on general social anthropology; global economic systems; migration, mobility and belonging; gender, sexuality and kinship; medicine, health and the body, and the politics of knowledge production. In terms of methodology, the subject primarily advocates qualitative and interpretative approaches. In particular, it promotes the development of methods that can capture current changes under globalization.

Career Opportunities

Employment	Development cooperation; intercultural mediation; migration, refugee services and social work; media, public relations and journalism; museums, archives and independent curating; tourism; public health sector and sustainability; international enterprises; diplomacy and politics.
Further Studies	Doctorate

Teaching

Approaches	Field research, interactive learning, reflective learning, literature research, research-oriented learning
Assessments	Oral and written examinations, active participation in courses, term papers, master's thesis

Competences

Generic Attitude / Communication Approach / Management	Students acquire the skills to ... – examine conceptual alternatives and research literature critically and substantially. – deal successfully with diversity. – become quickly acquainted with new disciplinary and methodological approaches. – test hypotheses, work and design research questions as well as research drafts from conception to implementation, choosing suitable approaches and methods. – explain and communicate complex and systematic scientific relations and communicate effectively and persuasively in written and oral form. – defend their own insights from criticism while critically reflecting on own positions. – read, understand, revise and write scientific texts.
Subject-related Knowledge / Understanding Application / Judgment Interdisciplinarity	Students acquire the skills to ... – understand what being and becoming human means across different social, cultural and historical contexts. – exercise their imagination and decenter common understandings of social relations, economic livelihoods and political power. – comparatively analyze economic, cultural, and social contexts in different societies and their integration into regional, national, and global networks. – present the relationship between these contexts in a convincing, coherent, and meaningful form. – critically reflect the specific disciplinary perspective of social anthropology and to situate it within the broader spectrum of subjects and disciplines. – know and use ethnographic field research methods. – design and carry out an individual research project, evaluate the findings, interpret them in relation to the theoretical framework, and present them in an academic text.

Learning Outcomes

Graduates of the master's program in Social Anthropology...

- demonstrate a broad and in-depth knowledge of relevant anthropological theories and literature and can describe as well as apply selected current anthropological research fields and questions adequately to a research question.
- are able to deepen methodologically, conceptually and theoretically selected anthropological questions in fields such as global economic systems, mobility and belonging, gender and sexuality, and health and the body and discuss their significance critically and relevantly with peers and experts.
- demonstrate a coherent anthropological understanding of societies on the basis of independent insights and can refer them to theoretical and practical examples of individual case study.
- can recognize and reflect the fundamental anthropological principles based on a concretely experienced reflection of their own social identity.
- know empirical research methods in detail and are thus able to describe and select them appropriately, to apply them step by step correctly as well as to justify the criteria for their choice.
- can handle specific regional, topical, historical and theoretical anthropological research questions based on accessible sources such as publications, archives, collections or on self-collected data, and can critically analyze and interpret their findings in relation to a theoretical framework.
- are able to develop their own research foci by identifying, formulating and refining research questions through context-based and comparative analyses of social practices, cultural processes and forms of social action in a globalized world.
- are able to argue for the chosen scientific approach and to present their results for discussion clearly and adequately in written and oral form.